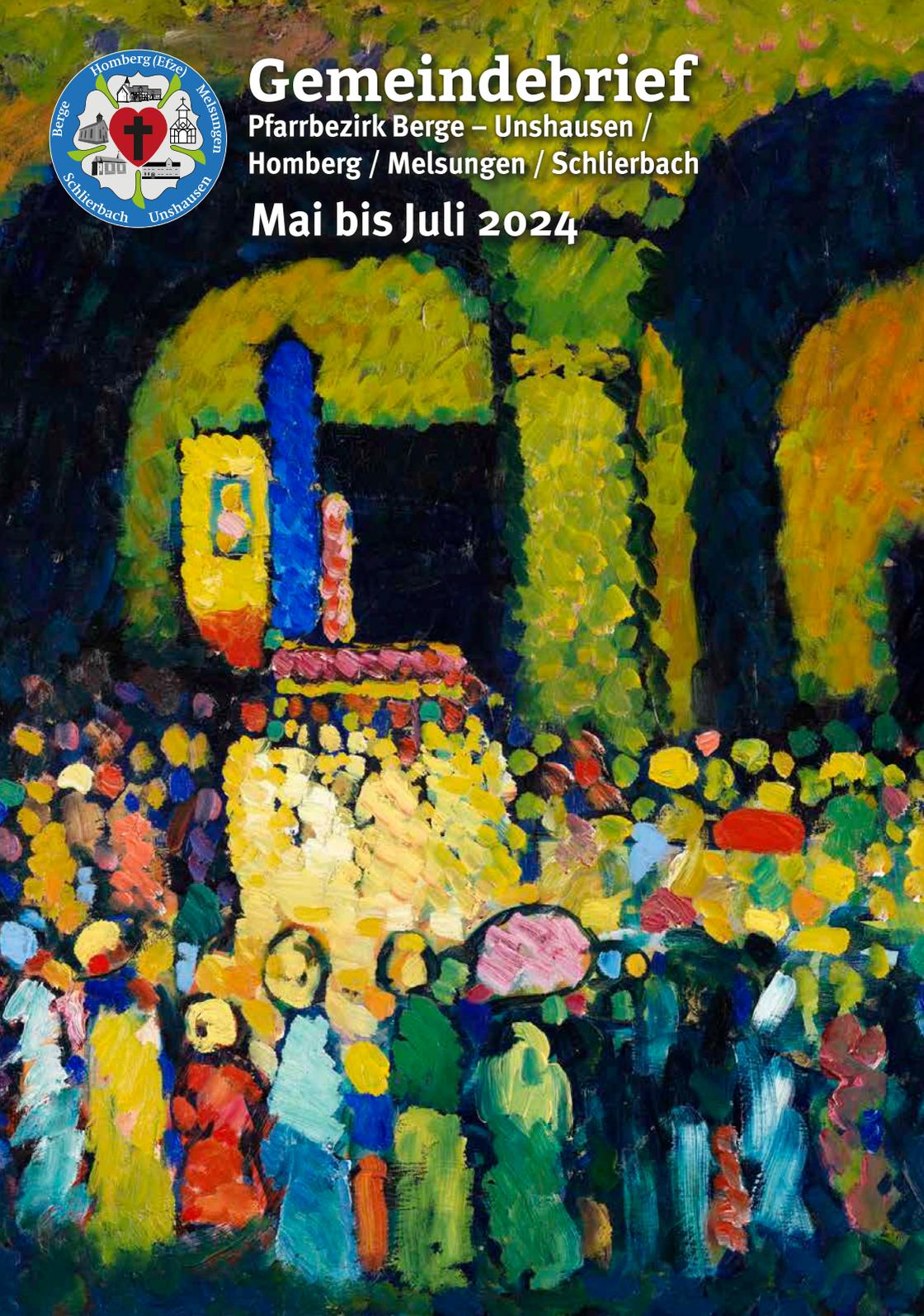




Gemeindebrief

Pfarrbezirk Berge – Unshausen /
Homberg / Melsungen / Schlierbach

Mai bis Juli 2024



Melsungen und Berge – Unshausen

**Superintendent
Jörg Ackermann,**
Tränkelücke 6,
34212 Melsungen
Telefon: (0 56 61) 22 21,
Mobil: (01 71) 2 68 07 95
melsungen@selk.de

Hermannsburg 21, 34590 Wabern-Unshausen
E-Mail: berge-unshausen@selk.de

Homberg und Schlierbach:

**Pfarrer
Christian Utpatel,**
Bergstraße 17a,
34576 Homberg (Efze)
Tel.: (0 56 81) 55 21,
E-Mail:
homberg@selk.de

Gemeinde Schlierbach:
Schlierbachstraße 17a, 34599 Neuental

Kirchenvorstand Melsungen:

Michael Eckhardt. Tel. (0 56 61) 92 37 54
Tamara Gerlach Tel. (0 56 61) 5 13 44
Hubert Kothe Tel. (0 56 61) 42 18
Dieter Pistorius Tel. (0 56 61) 5 12 81
Manuela Weber Tel. (01 74) 576 28 31
Inge Sommer-Krug Tel. (0 56 61) 16 96
Lothar van Eikels. Tel. (0 56 61) 92 21 10
Rendant: Andreas Krug. . Tel. (0 56 61) 82 56
Bankkonto: IBAN: DE29 5205 2154 0010 0433 05
Christuskirchenfonds:
DE11 5205 2154 1010 0105 18, BIC: HELADEF1MEG

Kirchenvorstand Berge – Unshausen:

Eckhard Auel Tel. (0 56 83) 92 29 65
Jonathan Degen Tel. (0 56 83) 93 09 41
Dennis Dobel Tel. (0 15 22) 2 33 79 77
Anja Dobel-Ackermann . . Tel. (0 56 81) 60 95 85
Dieter Freier Tel. (0 56 83) 52 94
Bernhard Kaiser. Tel. (0 56 81) 93 19 33
Edgar Lins Tel. (0 56 83) 17 43
Rendant: Dieter Freier. . . Tel. (0 56 83) 52 94
Bankkonto: IBAN: DE31 5205 2154 0084 0034 41

Kirchenvorstand Homberg:

Daria Klevinghaus. Tel. (01 72) 523 44 43
Nikola Klose. Tel. (0 56 82) 55 84
Reinhard Lösel. Tel. (0 56 81) 63 24
Mike Luthardt Tel. (01 77) 259 67 32
Oliver Scharff. Tel. (01 51) 70 84 89 18
Rolf Thiele Tel. (0 56 81) 23 76
Rendantin: Gisela Junker Tel. (0 56 84) 13 54
Bankkonto: IBAN: DE76 5205 2154 0084 0025 34
Online-Spenden: www.selk-homberg.de/spenden
Petruskirche-Baukonto:
IBAN: DE65 5205 2154 0080 0003 18

Kirchenvorstand Schlierbach:

Wilfried Heinmüller. . . . Tel. (0 66 93) 87 79
Klaus Hofmann Tel. (0 66 95) 91 97 14
Walter Keim Tel. (0 66 91) 29 09
Rendantin: Gabriele Keim Tel. (0 66 91) 29 09
Bankkonto: IBAN: DE24 5205 2154 0171 4177 36

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Pfarrbezirk Berge – Unshausen / Schlierbach / Homberg / Melsungen der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Redaktion: Christian Utpatel und Jörg Ackermann

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 8. Juli 2024

Titelbild: Carmen Thyssen Collection

Grafik und Layout: Mike Luthardt · Druck: Gemeindebriefdruckerei · Auflage: 500 Exemplare

Liebe Leser*innen,

von Martin Luther stammt der Satz „Es weiß, Gott Lob, ein Kind von sieben Jahren, was die Kirche ist: nämlich die heiligen Gläubigen und die Schäflein, die ihres Hirten Stimme hören.“ Er findet sich in den „Schmalkaldischen Artikeln“ von 1537 und ist Teil des Bekenntnisses unserer lutherischen Kirche. Aber ist es wirklich so? Denken wir bei dem Begriff „Kirche“ nicht in erster Linie an Gebäude; oder vielleicht an verfasste Kirchenkörper, also Institutionen? Wenn von „der Kirche“ die Rede ist, etwa in den Nachrichten, Zeitungen oder auf Social Media, dann geht es doch meistens um die öffentlichen Einrichtungen. Und das ist etwas, was uns gar nicht so nahe ist. Das sind verfasste Strukturen, sind kirchenleitende Menschen, sind Gremien, die sich öffentlich äußern, sind Einrichtungen, die finanziert werden müssen.

Pfingsten wird oft als „Geburtstag der Kirche“ bezeichnet. Gottes Geist kam über die Jünger Jesu und sie fingen an, von ihm zu erzählen. Menschen kamen zum Glauben; Menschen wurden getauft. Damit beginnt Kirche: Dass Menschen von Gottes Geist ergriffen werden und hineingestellt in die Gemeinschaft derer, die zu Jesus Christus gehören. Institutionen haben sich erst später entwickelt und auch Gebäude wurden erst später gebaut. Beides war im Lauf der Zeit notwendig geworden und beides brauchen wir auch noch heute. Sowohl eine Organisationsstruktur ist wichtig als auch die Möglichkeit, sich zu bestimmten Zeiten an festen Orten zu versammeln. Gerade die Versammlungsräume sind es wert, sie auch schön und würdevoll zu gestalten. In ein unaufgeräumtes Wohnzimmer lädt man nicht gerne Besuch ein.



Das Bild auf dem Umschlag dieses Gemeindebriefs stammt von Wassily Kandinsky. Es ist 1908 entstanden und trägt den Titel: „Die Ludwigskirche in München“. Von dem Kirchengebäude selbst ist nur wenig zu erkennen, es bildet den Hintergrund. Das Wesentliche sind die Menschen. Und es ist eine richtig bunte Mischung. Das gefällt mir besonders an dem Bild: Man kann erkennen, dass es ganz viele und ganz unterschiedliche Menschen sind, doch ist keiner irgendwie besonders herausgestellt. Ich erkenne darin einen wesentlichen Aspekt von Kirche: Wir sind eine ganz vielfältige Gemeinschaft, dennoch untereinander verbunden und zu einem gemacht, nämlich zu „heiligen Gläubigen“. Heilig heißt nicht, dass wir von uns aus besonders gut wären; es bedeutet, dass wir durch Christus heilig gemacht sind, solche, die Gottes Kinder sind, zu ihm gehören. Dazu ist es nötig, immer wieder auf die Stimme des guten Hirten, also auf die Stimme von Jesus Christus zu hören.

Ob es dann wirklich so viele werden wie beim ersten Pfingstfest in Jerusalem oder wenigstens wie in Kandinskys Bild, steht nicht in unserer Hand. Aber wir dürfen gewiss sein, dass Gottes Geist wirkt – auch heute.

Mit herzlichen Segenswünschen Ihr

Lösg Obermann, P.

Sichtbar sein und informiert bleiben: Die Pressearbeit der SELK

„Setzen Sie Ihr Unternehmen ins richtige Licht“, so begrüßte mich die Internetseite, als ich nach „LUKI“ suchte. Da war ich woanders gelandet als ich wollte, nämlich bei einem Hersteller von Leuchtreklame. Aber, so ganz falsch ist der Anspruch ja nicht. Ich meinte das Kirchenblatt der SELK **„Lutherische Kirche“**, seit Jahr und Tag liebevoll „LuKi“ abgekürzt. Früher hielten wir es für eine Seniorenzeitschrift, damals, als wir selber noch die Jugendzeitschrift **„BOTTICH“** geschrieben haben. Aber die Zeiten ändern sich, und so hat sich auch die LuKi geändert. Heutzutage ist es ein modern gestaltetes, monatlich erscheinendes Heft, das sich jedes Mal ein Thema vornimmt, welches dann von verschiedenen Seiten beleuchtet wird. Um „Christliche Erziehung“ etwa ging es im Januar diesen Jahres und eine „Praxiswerkstatt Christsein“ im März. Die Redaktion wird angeleitet von Pastoralreferent Dr. Andrea Grünhagen. Aber auch Bischof Hans-Jörg Voigt schreibt regelmäßig seine Gedanken, genauso wie andere Pfarrer aus dem Redaktionsteam. **„#SELKjugend“** ist das Thema der April-Ausgabe gewesen, mit einem Special über die verschiedenen Herausforderungen und auch Angebote unserer kirchlichen Jugendarbeit. Neben dem monatlichen Thema gibt es aktuelle Artikel aus dem Leben der SELK und ihrer Gemeinden. Auch über andere Kirchen wird berichtet und darüber, was dort so beraten wird. Und die offiziellen Amtlichen Bekanntmachungen informieren nicht nur über geänderte kirchliche Ordnungen, sondern halten die Leserinnen und Leser auch auf dem Lau-

fenden darüber, wo Pfarrer die Gemeinde wechseln oder in den Ruhestand gehen. Leider gibt es die „LuKi“ nicht mehr über die Gemeinden, sondern nur noch im direkten Abonnement. Dafür aber wird sie zuverlässig nach Hause geliefert. Nun schon im 55. Jahrgang ist „Lutherische Kirche“ damit „die“ Publikation der SELK – länger, als es die SELK in ihrer Struktur überhaupt gibt.

Seit inzwischen 116 Jahren verbreitet das **„Missionsblatt“** internationales Flair in den Gemeinden unserer Kirche. Es erscheint alle zwei Monate und liegt kostenlos in allen Gemeinden zum Mitnehmen aus. In den ersten Jahrzehnten war das Missionsblatt das große Fernrohr in die weite Welt der Bleckmarer Missionsarbeit, mit Berichten und Fotos exotischer Orte am anderen Ende der Erde. Generationen wurden geprägt von den Erzählungen deutscher Missionare, die mit ihren Familien in die hintersten Winkel des Planeten reisten, um Menschen (mit anderer Hautfarbe!) das Evangelium zu verkünden. Längst hat sich das umgekehrt, Pfarrer etwa aus dem südlichen Afrika und aus Brasilien, den traditionellen Missionsländern, arbeiten bei uns. Und so bildet auch das Missionsblatt ein buntes Kaleidoskop ab von der vielfältigen Arbeit, die die Bleckmarer Mission heutzutage gemeinsam mit ihren Partnerkirchen in aller Welt und auch innerhalb Europas macht.

Klein aber fein ist **„Diaspora“**, das vierteljährlich erscheinende Heft des Diasporawerkes der SELK. In gewisser Weise geht

es hier um ähnliche Projekte wie bei der Mission, allerdings liegt der Fokus auf kleinen Gemeinden in Deutschland sowie Mittel- und Osteuropa. „Diaspora“ hat unlängst eine grafische Erfrischung erhalten. Die Leserinnen und Leser werden aufmerksam gemacht auf mancherlei Initiativen, die von mitunter kleinen und unbekannteren Gemeinden ausgehen, die sonst nicht im Blitzlicht der SELK-Berichterstattung stehen. In solch einer „Diaspora“, weit weg von anderen Gemeinden und vor besonderen Herausforderungen stehend, sind ja aber viele Gemeinden unserer Kirche. Da ist es nicht nur gut, wenn über das Diasporawerk Unterstützung geleistet werden kann. Sondern die Berichte dienen zugleich als Ermutigung, in der möglicherweise ebenfalls kleinen eigenen Gemeinde neue Projekte anzugehen. „Diaspora“ liegt kostenlos der LuKi bei, kann aber natürlich auch direkt vom Diasporawerk bezogen werden.

Aktuelle Pressemitteilungen über Kirche, Welt und SELK verbreiten „SELK.Info“ und „selk_news“. „SELK.Info“ als klassischer gedruckter Pressedienst, monatlich im Abonnement, mit aktuellen Informationen etwa aus der Arbeit der Kirchenleitung, Stellungnahmen zu gesellschaftlichen und kirchlichen Themen sowie einer Preseschau über alles, was sonst noch so wichtig ist in der kirchlichen Nachrichtenwelt. Digital ins E-Mail-Postfach geliefert wird der Online-Newsletter „selk_news“, und zwar schon seit fast 25 Jahren. Damals war die SELK eine der ersten Kirchen, die überhaupt das neue Medium für ihre Informationsarbeit nutzten. Wer also permanent auf dem Laufenden bleiben will was in der SELK so los ist, welche Feste und Freizeiten stattgefunden haben,

welche Initiativen gestartet wurden und was es sonst noch so an Neuem zu berichten gibt, kommt an selk_news nicht vorbei. Der bisher reine Text-Newsletter wird gerade einer Auffrischung unterzogen und soll bald als wöchentliches Update, dann auch mit Fotos erscheinen. Die einfachste Möglichkeit, immer die aktuellen Informationen aus der SELK und ihren Partnerkirchen zu erhalten.

Gedruckt fürs Sofa zuhause oder digital auf dem Handy: Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, über die SELK und ihre breit gefächerte Arbeit auf dem Laufenden zu bleiben. „Ins rechte Licht setzen“ wollen sie alle, dazu noch mancherlei Anregungen geben zum Mitdenken, Mitreden und auch Mitbeten. Und am Ende gehört dann auch unser Gemeindebrief dazu.

Christian Utpatel

Lutherische Kirche:

Bestellungen über www.lutherischekirche.de oder postalisch MHD Druck, Harmsstr. 6, 29320 Hermannsburg

Missionsblatt: kostenlos in allen Gemeinden der SELK

Diaspora: Beilage der LuKi, oder direkt von: Diasporawerk, Schlotmannstr. 20, 33100 Paderborn

SELK.Info: Bestellung über selkinfo@selk.de oder postalisch SELK, Schopenhauerstr. 7, 30625 Hannover

Newsletter selk_news:
www.selk.de/index.php/newsletter
oder
QR-Code scannen



Fit für die Zukunft: Sanierung geht los

Es waren mutige Zeiten, als in den 1980er Jahren in Homburg Pfarrhaus, Jugendhaus und Kirche umgebaut und neu gebaut wurden. Entstanden ist damals ein Ensemble, das der ganzen Gemeinde Aufschwung gegeben hat und für die gesamte SELK wichtig wurde. Damit das so bleibt und die Infrastruktur der Gemeinde für die Zukunft fit ist, hat die Gemeindeversammlung im März beschlossen, ihre Bauten genauer unter die Lupe zu nehmen und dann notwendige Sanierungsarbeiten zu beginnen. Zu den großen Themen gehören die Kirche, das Pfarrhaus sowie die barrierefreie Gestaltung der Wege im Außenbereich.

Als ersten Schritt hat der Vorstand das Ingenieurbüro Thomas Panse damit beauftragt, eine Schadensanalyse an der Kirche durchzuführen. Auf dieser Grundlage sollen dann notwendige Arbeiten veranlasst werden. Damit ergibt sich auch die Gelegenheit, weitere Verbesserungen in Technik und Gestaltung umzusetzen. Ziel ist es jedenfalls, zunächst einen Gesamtüberblick zu bekommen, um anschließend in verschiedenen Bauphasen die eigentlichen Arbeiten durchzuführen. Noch ist völlig unklar, welche Kosten mit der Sanierung verbunden sind. Mit Sicherheit aber wird es ein großes Vorhaben, spätestens dann wenn auch die Sanierung des Pfarrhauses ansteht. Zuwendungen aller Art, Spenden und auch Erbschaften sind also bereits jetzt herzlich erbeten. Besonders erfreulich ist, dass auch die ersten Fördermittel schon eingegangen sind. Der Johannes-Bugenhagen-Verein der Dreieinigkeitsgemeinde Hamburg hat einen Sockel von



20.000 Euro bereitgestellt. Der Betrag ist ausdrücklich als Ermutigung gedacht, nun auch die weitere Geldbeschaffung fröhlich anzugehen.



**Zuwendungen werden erbeten
auf das gesonderte Baukonto
der Gemeinde:**

Petrusgemeinde – Baukonto:
DE65 5205 2154 0080 0003 18
bei der Kreissparkasse
Schwalm-Eder

Oberurseler Professor spricht über Hans Staden



Professor Gilberto da Silva von der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel gehört zu den Referenten, mit denen in diesem Jahr das Jubiläum „500 Jahre Hans Staden“ in Homberg begangen wird.

In seinem Vortrag am Freitag, 24. Mai beleuchtet er die Frage, wie Hans Staden heutzutage in Brasilien gesehen wird und wie Stadens Erlebnisse durch seinen lutherischen Glauben geprägt wurden. Bereits beim Familientag am 17. März ging es mit dem Besuch der neuen Ausstellung um Hans Staden. Seine „Wahrhaftige Historia“, in der er über seine Erlebnisse berichtete, was das erste in Europa gedruckte Buch über das neu entdeckte Brasilien. Die Berichte über die „wilden Menschenfresser“, aber auch über Flora und Fauna haben unser Bild von Brasilien bis heute geprägt. Auch der Gottesdienst am Homberger Festwochenende im Juni soll unter dem Thema „Staden“ stehen. Mit Professor da Silva, dem neuen Pfarrer von Widershausen Arno Pagel Schöne- mann sowie Pfarrvikar André Knüpfer (Schwenningdorf) hat die SELK sehr enge Verbindungen mit der Schwesterkirche in Brasilien.

Freitag, 24. Mai, 19 Uhr, Gasthaus Krone. Alle weiteren Veranstaltungen in der Presse und bei www.staden500.de

Christi Himmelfahrt: „Himmlische Momente“ in der katholischen Kirche

Schon seit vielen Jahren ist es in Homberg gute Tradition, dass



der Gottesdienst an Christi Himmelfahrt von den christlichen Kirchengemeinden gemeinsam gefeiert wird. Aber während es früher so üblich gewesen ist, dass jeweils eine Gemeinde den Gottesdienst gestaltet hat und die anderen als Gäste dabei waren, hat sich in den letzten Jahren eine echte ökumenische Gemeinsamkeit entwickelt. Nun sind wirklich alle Gemeinden aktiv in die Gestaltung des Gottesdienstes einbezogen. So soll es auch in diesem Jahr sein. Unter dem Thema „Himmlische Momente“ wird der Gottesdienst in der Katholischen Kirche Christus Epheta gefeiert. Die Pfarrerin und die Pfarrer aller Gemeinden im Ökumenischen Arbeitskreis sind beteiligt. Pfarrer Christian Utpatel wird die Predigt halten. Dabei geht es auch um ein besonderes Jubiläum für die zweitjüngste der Homberger Gemeinden: „125 Jahre katholische Kirche in Homberg nach der Reformation“.

150 Jahre Serenadenabend am 5. Juli

Ganz so lang ist die Tradition des Homberger Serenadenabends noch nicht. Aber in diesem Jahr wird das jährliche Sommerfest unter einem besonderen historischen Thema stehen. Es ist 150 Jahre her, seit sich Pfarrer Friedrich-Wilhelm Hoffmann aus Felsberg von der Landeskirche

getrennt, nach Homburg gezogen und hier eine Gemeinde gesammelt hat. Nachdem wir vor zwei Jahren das 140. Kirchweihjubiläum gefeiert haben, geht es also nun um 150 Jahre Gemeinde. Sicherlich genug Stoff für originelle Beiträge, Anekdoten und Spiele bei einem wie immer fröhlichen Serenadenabend.

Aktive Ökumene in Homburg

Auch in diesem Frühjahr gab und gibt es zahlreiche gemeinsame Angebote der Homburger Kirchengemeinden. So begann der **Ökumenische Kreuzweg** am Palmarum-Wochenende in unserer Kirche. Verschiedene Stationen in der Stadt erinnerten an die historischen Orte der Passionsgeschichte. Der Stadtpark wurde zum Garten Gethsemane. Auch die beiden anderen Kirchen wurden natürlich

besucht. Nachdem der Kreuzweg in den letzten Jahren stehend in den Kirchen aufgebaut war, ist der gemeinsame Weg ein besonderes Erlebnis gewesen.

Ebenfalls gemeinsam wurde der **Weltgebetstag** begangen. In diesem Jahr war er von Frauen aus Palästina vorbereitet worden, was der weltweiten Friedensthematik nochmal eine besondere Bedeutung verlieh.

Das **Friedensgebet**, das an jedem ersten Samstag im Monat mittags um 12.00 Uhr stattfindet, hat eine lange ökumenische Tradition, die gerade in der jetzigen Zeit besonders wichtig ist. Treu kommt hier ein Kreis aus allen Gemeinden zusammen, um etwa 20 Minuten miteinander zu beten.

Gemeinschaft über Gemeindegrenzen hinweg bietet die jährliche **ökumenische Gemeindefahrt**, die in diesem Jahr am 14. September nach Wetzlar führen wird.



Volles Haus wieder beim Osterfrühstück in Homburg:

Nach alter Tradition blieb die Gemeinde nach dem Lichtergottesdienst am Ostermorgen noch in fröhlicher Runde zusammen. Dabei gab es manche Köstlichkeiten wie Osterbrot, Lachsschnitten und Pizzabrötchen.

Kreativtag Schlierbach 2030 – Welche Zukunft hat unsere Gemeinde?

Am 15. September geht es um die Zukunft der Schlierbacher Gemeinde. Unter dem Thema „Schlierbach 2030“ lädt der Vorstand zu einem Kreativtag ein. Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen: Welche Erwartungen gibt es an unsere Gemeinde und das Gemeindeleben? Was kann und soll sich entwickeln in den nächsten Jahren? Was wollen wir aufbauen, worauf muss vielleicht auch verzichtet werden? Los geht es mit einem „Gottes-

dienst mal anders“, der wie im vergangenen Jahr auch aktive Elemente haben wird. Nach dem Gottesdienst bleibt die Gemeinde zusammen zum gemeinsamen Mittagessen und für weitere Gespräche. Die Gedanken sind frei, alles ist möglich. Es gibt nur eine Regel: Kein „man müsste mal“, sondern nur: „Das will ich beitragen in unserer Gemeinde“. Details folgen – bitte den 15. September schonmal eintragen im Kalender!



Biersorten-Seminar in Unshausen

Unsere erste Fundraising-Veranstaltung im Jahr 2024 musste kurzfristig wegen Schnee- und Glatteiseinbruch von Donnerstag, den 18. Januar auf Sonntag-Abend den 21. Januar verschoben werden. Fast alle Teilnehmer, welche auch für den Donnerstag zugesagt hatten, konnten auch am Sonntag anwesend sein und sollten dies auch nicht bereuen. Im fast vollbesetzten Gemeinderaum eröffnete Pfarrer Jörg Ackermann mit einem Zitat über Bier aus der Bibel und Kurzandacht die Veranstaltung. Es folgte die Begrüßung mit einem Altbayrischen Bierlikör. Danach reihten sich neun Verkostungs-



runden von verschiedenen Biersorten an, angefangen vom Störtebeker Pilsener bis hin zum Andechser Doppelbockbier mit den jeweiligen passenden Esshäppchen, empfohlen von einem Bier-Somelier. Zusammengestellte, vorgetragene Warenkunde zwischen den Verkostungsrunden, eine Präsentation an der Beamer-Leinwand sowie ein Kurzfilm über das Thema Bier vervollständigten so eine kurzweilige, interessante dreistündige Veranstaltung. Die begeisterten Teilnehmer belohnten dies zum Abschluss mit einer guten Sammelspende. Das Service-Team für die Dekoration Holger und Jonathan Degen, Küchen-Team Elisabeth Degen, Rosi Lösel

und Dörthe Degen sowie die Fotografen Thorsten Wicklein und Petra Bischoff sorgten mit Ihrem vorbildlichen Fleiß wieder einmal für einen reibungslosen vorbildlichen Ablauf. Pfarrer Jörg Ackermann beendete mit Gebet und Segen die schöne Abendveranstaltung.

SELK Berge – Unshausen feiert den 150. Geburtstag im Gemeinderaum Großer Gott wir loben Dich!

Unsere Gemeinde Berge – Unshausen feierte am Sonntag, dem 28. Januar ihren 150. Geburtstag. Im erfreulich vollbesetzten und festlich dekorierten Gemeinderaum eröffnete Pfarrer Jörg Ackermann



mit einer Andacht passend zum Thema um 14.00 Uhr am Nachmittag die Feier. Der souveräne Theo Kaiser begleitete die Andacht mit gut ausgesuchten Liedern am Klavier. Es folgte ein Sektempfang und ein interessanter vorgetragener Dialog von Pfarrer i.R. Holger Degen und Kirchenvorsteherin Anja Dobel-Ackermann aus den Anfängen der Renitentz um und mit Pfarrer Wolfram, erster Pfarrer unserer Gemeinde (1874). Ein vorzügliches Kuchenbuffet und belegte Brote mit Kaffee und Tee verwöhnte alle Anwesenden zum ausgiebigen Kaffeeklatsch. Es folgte dann der nächste Höhepunkt, eine Beamer-Präsentation „Werdegang der Renitenten Gemeinde

zur heutigen SELK“ von Holger Degen und Dieter Freier erarbeitet, an der Leinwand. Nachwuchsorganist Oskar Kaiser untermalte die schöne Feier mit „Oh Du fröhliche, oh Du Selige“ ... zum Abschluss der Weihnachtszeit am Klavier unter großem Beifall. Geschenke für unsere ältesten Anwesenden Friedel Schmidt, Maria Freier, Heini Töpfer und Otto Löwer verteilten die Kaiser-Kinder mit den Worten „Schön das es Euch gibt.“ Historische Bildergalerie-Geschenke überreichte Rendant Dieter Freier an die beiden Pfarrer Ackermann und Degen, ein Extra-Präsent an Familie Degen für die eindrucksvolle wichtige Unterstützung all die Jahre in verschiedenen Funktionen überreichte nun Pfarrer Ackermann. Bedacht wurden auch die drei Organisten Theo Kaiser und Elisabeth Degen (mit Oskar), zwei Lektoren Anja Dobel-Ackermann und Martin Kaiser und unsere Kuchenspenderinnen Rosi Kaiser, Margarethe Auel, Andrea Kaiser, Heide Martin und Maria Freier mit Kleinpräsenten. Ein Dank gilt auch noch unserem emsigen Küchenteam Elisabeth Degen, Brunhilde Momberg und Dörthe Degen sowie der tollen Tischdekoration erstellt von Jonathan Degen und Margarethe Auel. Unsere Kaiser-Kinder verteilten gegen Ende der Veranstaltung noch für jeden ein Toffifee mit historischen Gruß. Pfarrer Jörg Ackermann beschloss nach knapp dreistündigem, kurzweiligen Verlauf mit Gebet und Segen einen unvergessenen und würdigen Gemeindegeburtstag. Mit schon jetziger Vorfreude soll dieser noch einmal mit befreundeten ökumenischen Pfarrern und Gemeinden sowie Freunden und weiteren Gästen am Samstag 7. September in Berge gefeiert werden.



Voodoo-Zauber in Unshausen

Anlässlich der geplanten Fundraising-Veranstaltungen richtete die Gemeinde Berge-Unshausen am Freitag, dem 9. Februar im Unshäuser Gemeinderaum einen Togo- und Benin-Abend aus. Im einmal mehr vollbesetzten Gemeinderaum wurde für die begeisterten Teilnehmer wieder einiges geboten. Zu Beginn gab es einen togolesischen Begrüßungscocktail, bei dem Thorsten Wicklein Wissenswertes über die Perlen Westafrikas (Kleinstaaten) an der Beamer-Leinwand vorstellte und erklärte. Original nachgemachtes afrikanisches Essen, Nachtschiff und Getränke folgten in der Pause. Der spannende Hauptbericht über Land und Leute u.a. über den Voodoo-Kult schloss sich nun an. Pfarrer Jörg Ackermann gab dazu noch Kurzerklärungen und beendete einen wieder mal eindrucksvollen Event-Abend mit Gebet und Segen. Eine gute Kollekte wurde eingesammelt. Ein besonderer Dank gilt diesmal besonders unseren Fundraiser-Mitgliedern Rosi und Reinhard Lösel für die tolle Vorbereitung und vorbildlichen Versorgung dieser Veranstaltung, sowie Thorsten Wicklein und Petra Bischoff, welche ihre Reise-Erlebnisse einmal mehr gekonnt präsentierten.

Jahresgemeindeversammlung

Die diesjährige Jahresgemeindeversammlung fand am Freitag, dem 16. Februar im

Gemeinderaum in Unshausen statt. Die gut besuchte Veranstaltung wurde von Pfarrer Ackermann geleitet. Es wurden das Protokoll, die Statistik des Pfarrers, der Kassenbericht und Haushaltsplan, Ergebnisse vom Fundraising und vieles mehr behandelt.



Ahle Worscht- und Käse-Seminar in Unshausen

Im Rahmen der geplanten Fundraising-Veranstaltungen wurde im Gemeinderaum in Unshausen ein Ahle Worscht- und Käse-Seminar durchgeführt. Im überfüllten Saal hatte Superintendent Jörg Ackermann zu Beginn ein christliches passendes Wort. Die nordhessische Wurstspezialität von verschiedenen Herstellern und Neues aus der Käselandschaft wechselten sich in zehn spannenden Verkostungsrunden genüsslich ab. Passende Zugaben und Getränke wurden gereicht, eine Präsentation an der Beamer-Leinwand,



Warenkunde zwischendurch von den Teilnehmern vorgelesen und eine tolle Sammelspende sorgten für Kurzweil u. Zufriedenheit beim Veranstalter. Pfarrer Ackermann beendete das dreistündige Meeting mit Gebet und Segen.

Ökumenischer Oster-Gottesdienst in der SELK-Kirche in Berge

Nachdem man bereits zweimal an Heilig Abend in der Landeskirche in Berge ökumenisch mitfeiern konnte, so führte man zu Ostermontag erstmals in unserer Berger SELK-Kirche einen gemeinsamen Gottesdienst durch. Pfarrer Jörg Ackermann war für den Ablauf des Gottesdienstes verantwortlich, Pfarrer Leo Gatzke hielt eine eindrucksvolle Predigt. Außerdem unterstützten beide noch musikalisch den Posaunenchor. Im Anschluss gab es noch ein Oster-Kirchkaffee für Alle, die Teilnehmer waren begeistert und es wurde noch eine gute Kollekte für das Diakonische Werk der SELK eingesammelt.



BERGE – UNSHAUSEN**Besondere Gottesdienste**

Besondere Gottesdiensten feiern wir:

Christi Himmelfahrt

9. Mai, 11.00 ökumenischer Gottesdienst im Schlosspark in Falkenberg.

Hoffest

Nach dem Grillabend am Freitag, dem 7. Juni, zu dem ebenfalls herzlich eingeladen wird:

9. Juni, 11.00 (!) Gottesdienst auf dem Pfarrhaushof. Eingeladen zu diesem Gottesdienst sind auch die Teilnehmenden des Lektorenseminars des Kirchenbezirks. Im Anschluss an den Gottesdienst bleiben wir zu Mittagessen und Beisammensein noch zusammen.

Kirmes Unshausen

14. Juli, 10.00 (!) ökumenischer Gottesdienst

Eine herzliche Einladung zu diesen und allen unseren Gottesdiensten!

Kirchenkaffee

In den Sommermonaten bleiben wir nach einzelnen Gottesdiensten wieder zum Kirchenkaffee (in Berge) zusammen. Für die Termine achten Sie bitte auf die Abkündigungen.

ALLGEMEIN:**Urlaub Pfarrer Ackermann**

Am 29. und 30. Juni hat Pfarrer Ackermann einen Kurzurlaub. In dringenden Fällen ist er über die Mobilnummer erreichbar.

Im Sommer ist Urlaub geplant vom 31. Juli bis zum 13. August, die Vertretungsregelung wird noch bekanntgegeben.

MELSUNGEN:**Stolpersteinverlegung**

Wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt, wird es eine Verlegung weiterer Stolpersteine in Melsungen geben: Freitag, den 3. Mai. Beginn ist um 11.00 Uhr auf dem Marktplatz (vor der Rosenapotheke). Auch in der Nachbarschaft unserer Kirche werden zwei Stolpersteine verlegt werden, am Seiteneingang der ehemaligen Synagoge in der Tränkelücke (etwa um 12.30 Uhr). Sie sollen erinnern an das Lehrerehepaar Löwenstein, das in der Lehrerwohnung der Synagoge wohnte, bis es vor der nationalsozialistischen Verfolgung aus Deutschland floh.

Besondere Gottesdienste

Besondere Gottesdiensten feiern wir:

Christi Himmelfahrt:

8. Mai, 10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst im Stadtwald, musikalisch gestaltet vom Bläserkreis Melsungen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird wieder ein gemeinsames Mittagessen angeboten.

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Heimatfest:

23. Juni, 10.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst auf dem Marktplatz. Am Nachmittag werden sich die Kirchen auch an der Gestaltung des Festzuges beteiligen.

Gottesdienst – anders:

Der Termin für den nächsten „Gottesdienst – anders“ stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest, er soll möglichst noch vor den Sommerferien sein. Bitte achten Sie auf die Abkündigungen! Eine herzliche Einladung zu diesen und allen unseren Gottesdiensten!

Gemeindeversammlung Melsungen:

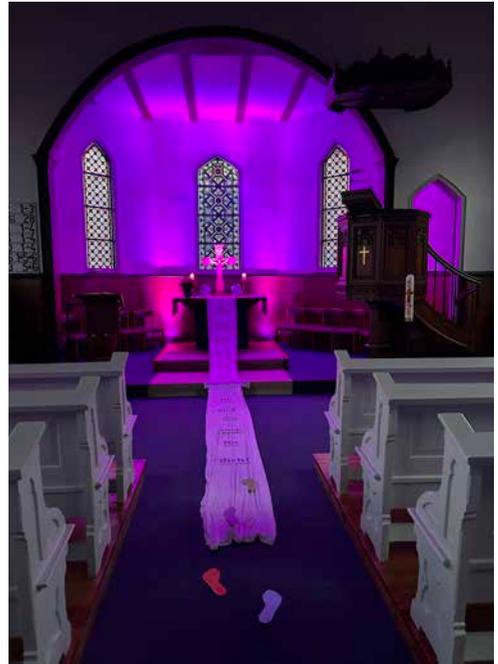
Im Anschluss an den Gottesdienst zum Pfingstsonntag (19. Mai) halten wir eine außerordentliche Gemeindeversammlung. Einziger Tagesordnungspunkt: Wahlen zum Kirchenvorstand. Die Amtszeit der Kirchenvorsteher*innen Michael Eckhardt, Tamara Gerlach, Hubert Kothe, Dieter Pistorius und Inge Sommer-Krug ist ausgelaufen. Wahlvorschläge können noch bis zum 5. Mai im Pfarramt gemacht werden. Die Namen derjenigen, die für den Kirchenvorstand kandidieren, werden im Gottesdienst am 12. Mai bekanntgegeben. Die Gemeinde ist gebeten, für die Besetzung des Vorstands zu beten.

Männergruppe

Nachdem wir im Februar mit einer Winterwanderung wieder mit der Männergruppe gestartet haben, steht der nächste Termin fest: Samstag, der 15.6. Wir planen, zu bowlen. Nähere Absprachen erfolgen über eine WhatsApp-Gruppe. Wer noch in die WhatsApp-Gruppe aufgenommen werden möchte, schicke bitte eine Nachricht auf das Handy von Pfarrer Ackermann: 0171-2680795.

Jugendkreuzweg

Auch in diesem Jahr war unsere Christuskirche wieder eine Station beim ökumenischen Jugendkreuzweg. Erstmals gab es eine Abschlussandacht, zu der alle, die eigenständig die anderen Stationen besucht hatten, in der Christuskirche zusammenkamen. Mit einer



besonderen Lichtgestaltung kam die Zuwendung Gottes im Kreuzestod von Jesus deutlich zur Geltung.

Ostergottesdienst

Familienfreundlich sollte er sein, der Gottesdienst zum Ostersonntag. Im Kindergottesdienst waren im Vorfeld Schmetterlinge gebastelt worden. Pfarrer Ackermann erklärte im Gottesdienst den Kindern, dass Schmetterlinge als ein Symbol für die Auferstehung betrachtet werden können. Neben einem Osterlicht konnten alle Gottesdienstbesuchenden auch einen gebastelten Schmetterling mitnehmen. Im Anschluss an den Gottesdienst machten sich die Kinder erfolgreich auf die Suche nach Osternestern auf dem Kirchgrundstück.



Pfarrstelle Widdershausen-Obersuhl neu besetzt

Pfarrer Arno Pagel Scheunemann wird der neue Pfarrer unserer Nachbargemeinden in Widdershausen und Obersuhl. Er stammt aus unserer brasilianischen Schwesterkirche, wird Ende Mai in Deutschland erwartet und wird mit seiner Frau in das Pfarrhaus Widdershausen einziehen. Ein Datum für den Gottesdienst zur Einweisung in seinen Dienst stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest; eine Zeit der Eingewöhnung ist vorgesehen.



Lettlandreise fällt aus

Die für September geplante Reise zu unserer Partnerkirche in Lettland musste leider abgesagt werden. Bis zum Anmeldeschluss am 1. April ist leider nicht einmal die Hälfte der erforderlichen Mindestteilnehmerzahl zusammengekommen. Ob und wann es vielleicht einen neuen Versuch gibt ist derzeit noch offen.

wurden auch in Kleingruppen, die dem Austausch und der Erfahrungsweitergabe untereinander dienen, weiterdiskutiert. Zudem gab der Referent praktische Hinweise zur Umsetzung für Gottesdienste in häuslichem Rahmen, mit Predigtgesprächen im Gottesdienst oder anderen Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Teilnehmenden zeigten sich dankbar für die Impulse und nahmen sich vor, diese auch im weiteren Strukturprozess unseres Kirchenbezirk mitzubedenken.
Bernhard Daniel Schütze

Mitarbeitendtag

Am 3. Februar kamen im Gertrudenstift Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unserem Kirchenbezirk zusammen. Als Referent war Prof. Dr. Christoph Barnbrock (Lutherische Theologische Hochschule, Oberursel) zu Gast und arbeitete mit den Anwesenden über Gottesdienstgestaltung von und mit Laien. Dazu gab er verschiedene Impulse, wie Gottesdienste ohne Anwesenheit Ordinierten durchgeführt werden können. Diese Gedanken



Lektorentag(e) 2024 im Kirchenbezirk Hessen-Nord

Im Mai des vergangenen Jahres hatten wir in Balhorn einen tollen und ermutigenden Lektorentag im Kirchenbezirk Hessen-Nord. Der Wunsch nach einer regelmäßigen Fort- und Weiterbildung unserer Lektoren ist an diesem Tag mehr als deutlich geworden. Es wurde angeregt einen solchen Lektorentag gern mit einer Übernachtung anzubieten. Diese Rückmeldung ist sowohl bei unserem Referenten, Prof. Dr. theol. Christoph Barnbrock, als auch im Bezirksbeirat Hessen-Nord positiv aufgenommen worden und für das Jahr 2024 laden wir hiermit herzlich zu unseren Lektorentagen nach Homberg (Efze) ein. Samstag, 8. bis Sonntag, 9. Juni 2024 wird das Lutherische Jugendgästehaus unser Veranstaltungsort sein. Referent wird, wie im letzten Jahr, wieder Prof. Dr. theol. Christoph Barnbrock (Oberursel) sein.

Der Samstag soll ganz im Zeichen der Theorie und Praxis stehen, genaueres wird noch mitgeteilt. Am Sonntag ist geplant den Gottesdienst in der Petrus-Gemeinde Homberg mitzugestalten. Genaueres wird dazu noch abgesprochen. Am Samstag werden wir uns am späten Vormittag/gegen Mittag treffen. Sonntags

werden die Lektorentage nach einem gemeinsamen Mittagessen enden. Der konkrete Zeitplan wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Für Lektorinnen und Lektoren aus den Gemeinden des Kirchenbezirks Hessen-Nord übernimmt die Bezirkskasse die kompletten Übernachtungs- und Endreinigungskosten. Teilnehmer aus anderen Gemeinden/Kirchenbezirken, die herzlich eingeladen sind, zahlen 26,00 € pro Person. Verpflegungs- und Getränkekosten werden noch mitgeteilt. Wer keine Bettwäsche von zu Hause mitbringt, kann diese für 12,00 € im Jugendgästehaus bekommen.

**Anmeldungen bis 20. Mai 2024
an Martin Schima
m.schima@t-online.de**

Mitbringen sollen die Lektoren, wenn vorhanden, die Handreichung „Um Christus versammelte Gemeinde“, ein Evangelisch-Lutherisches Kirchengesangbuch (2.Auflage) und Schreibzeug.

Wir freuen uns auf tolle Lektorentage 2024 im Kirchenbezirk Hessen-Nord und viele Anmeldungen.

*Herzliche Grüße, auch im Namen des Bezirksbeirats und Referenten,
Martin Schima*



**Jung. Erwachsen.
Glaubend.**

Kirchenbezirk Hessen-Nord der SELK

Angebot für junge Erwachsene (21-35 Jahre)

Unsere Termine 2024

Onlinetermine

(in Kooperation mit „Junge Erwachsene HessenSüd (JEHS)“)

Donnerstag, 8. Februar	(19.00 Uhr)
Dienstag, 30. April	(19.00 Uhr)
Donnerstag, 4. Juli	(19.00 Uhr)
Dienstag, 3. September	(19.00 Uhr)
Donnerstag, 21. November	(19.00 Uhr)

Präsenztermin

Samstag, 9. November 2024

Weitere Informationen bei
Bernhard Daniel Schütze:
BernhardDanielSchuetze
@outlook.de

**Hohe Geburtstage
Gemeinde Homberg**

**Hohe Geburtstage
Gemeinde Schlierbach**

**Aus Gründen des
Datenschutzes werden
auf diesen Seiten keine
Angaben gemacht.**

**Hohe Geburtstage
Gemeinde Melsungen**

**Hohe Geburtstage
Gemeinde Berge – Unshausen**

*Allen Genannten und
Ungenannten gratulieren wir
herzlich und wünschen
Gottes reichen Segen im
neuen Lebensjahr!*

Homberg

Schlierbach

Melsungen

Berge – Unshausen

Aus Gründen des Datenschutzes werden auf diesen Seiten keine Angaben gemacht.

Audiopredigten

**Predigten zum Lesen und Hören,
per Internet und Telefon**

Wer nicht zum Gottesdienst kommen kann oder möchte kann die Predigten aus unseren Gemeinden auch lesen oder hören:



Aus der Melsunger Gemeinde, im Regelfall ab mittwochs
www.selk-melsungen.de
„Kirchturmradio“



music

Aus der Homberger Gemeinde, ab Sonntag Nachmittag
www.selk-homberg.de
„Predigten aus der Petrus-Kirche“
sowie am Telefon zum Ortstarif
(0 56 81) 55 22



Umgebaut: Für die Taufe wurde der Taufstein aus unserer ehemaligen Kirche in Verna aus dem Museum geholt.

Monatssprüche

Mai 2024

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1 Kor. 6,12

Juni 2024

Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!

Ex. 14,13

Juli 2024

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

Ex. 23,2



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

